Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 1451

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten
M. B. 674/50

Bonn, den 5. Oktober 1950

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Anfrage Nr. 115 der Fraktion der Bayernpartei über Verteilung der für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen zur Verfügung gestellten Kredite auf die deutschen Länder**
- Nr. 1321 der Drucksachen -.

Die Anfrage der Fraktion der Bayernpartei beantworte ich wie folgt:

1. Die Aufstellung Anlage 1 gibt Auskunft über die bisherige Verteilung der Kredite aus ERP-Gegenwertmitteln für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Betriebsgebäude und zwar von

   22 Millionen DM im Rahmen des 1036 Millionen DM-Programms (I. Tranche)

   24,7 Millionen DM im Rahmen des 1150 Millionen DM-Programms (II. Tranche).

2. Nachdem der Anteil der Landwirtschaft an ERP-Gegenwertmitteln 1950/51 von 330 auf 200 Millionen DM wegen der Kürzung des Gesamtbetrages von 2,2 auf 1,2 Milliarden DM verringert wurde, entfallen künftig voraussichtlich auf den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Gebäude nicht mehr 20 Millionen DM, sondern nur noch etwa 12,2 Millionen DM. Ich darf in diesem Zusammenhang auf das als Anlage 2 beiliegende Schreiben vom 7. September 1950 - Zeichen IV/4 - 138/50 Az. 4473 - verweisen.

   Dieser Betrag von 12,2 Millionen DM soll nach Abzug eines 20%igen Vorweganteils für die Länder der roten Zone nach beiliegendem Schlüssel Anlage 3 auf die Länder des Bundesgebietes verteilt werden.

3. 15 Millionen DM Kredite aus ERP-Gegenwertmitteln sollen nach meinem Antrag aus den Mitteln für das Wohnungsbauprogramm 1950/51 für landwirtschaftliche Bauten im Gebiete der roten Zone und im Emsland bereitgestellt werden. Diese Mittel werden von dem Herrn Bundesminister für Wohnungsbau verwaltet und befinden sich noch im Stadium der Planung.

Dr. Niklas

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg

Anlage 1

ERP-Kredite

für Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Betriebsgebäude

Stand 25. September 1950 Sämtliche Beträge in 1000 DM

Lfd. Nr.	Land	I. ERP-Tranche ausgezahlt	II. ERP-Tranche in der Auszahlung begriffen
1	2	3	4
1	Baden	1 000	1 000
2	Bayern	3 135	5 150
3	Bremen	134	90
4	Hamburg	246	200
5	Hessen	940	1 350
6	Niedersachsen	2 650	4 000
7	Nordrhein-Westfalen	11 280	5 900
8	Rheinland-Pfalz	—	3 500
9	Schleswig-Holstein	1 300	2 110
10	Württemberg-Baden	1 315	1 200
11	Württemberg-Hohenzollern	—	200
	zusammen:	22 000	24 700

Anlage 2

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

IV/4 - 138/50 - Az.: 4473

Bonn, den 7. September 1950

An den Herrn
Vorsitzenden des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten des Bundestages

Betr.: ERP-Gegenwertmittel 1950/51 für die Landwirtschaft.

Bez.: Kurzprotokoll der 28. Sitzung des Ausschusses vom 26. Juli 1950, zu Punkt 4.

In der Anlage übersende ich in Ausführung des Ausschuß-Beschlusses vom 25. Juli 1950 die Planung zur Verwendung der Gegenwertmittel, die im Marshallplanjahr 1950/51 der Landwirtschaft und Ernährungsindustrie voraussichtlich zur Verfügung stehen werden.

Die Vorarbeiten für die Aufteilung der 1950/51 erwarteten Gegenwertmittel sind bisher wie folgt verlaufen:

Es wurde ursprünglich davon ausgegangen, daß 1950/51 etwa 2,2 Milliarden DM ERP-Gegenwertmittel der deutschen Wirtschaft zur Verfügung stehen. Unter Zugrundelegung dieses Betrages wurde in Besprechungen mit den anderen beteiligten Ressorts Übereinstimmung erzielt, daß davon auf die Landwirtschaft und Ernährungsindustrie 330 Millionen DM entfallen sollten.

Seit den ersten Besprechungen über die Verteilung dieser Mittel (Anfang 1950) sind inzwischen einschneidende Veränderungen eingetreten. Es stellte sich heraus, daß 1950/51 nicht 2,2 Milliarden DM, wie ursprünglich vorausberechnet, an Gegenwertmitteln anfallen werden, sondern wesentlich geringere Beträge, die in dem letzten Memorandum der ECA nur noch mit 1,2 Milliarden DM angegeben werden, zuzüglich eines in Reserve bleibenden Betrages von weiteren 0,3 Milliarden, der der deutschen Wirtschaft zunächst nicht zur Verfügung steht.

Die Landwirtschaft und Ernährungsindustrie darf nach dem derzeitigen Stand der interministeriellen Besprechungen und der Verhandlungen mit der ECA mit einer Beteiligung von 200 bis 225 Millionen DM an diesen 1,2 Milliarden DM rechnen.

Der beigefügte Verwendungsvorschlag über 200 Millionen DM fußt auf einem von mir aufgestellten Verteilungsplan, der ursprünglich auf die obengenannten 330 Millionen DM lautete. Dieser Plan wurde im Einvernehmen mit den Landwirtschaftsministern und mit der landwirtschaftlichen Abteilung der ECA in Frankfurt a. M. aufgestellt. Der Plan hat in der jetzt beigefügten Fassung nur entsprechende prozentuale Kürzungen der für die einzelnen Verwendungstitel zur Verfügung stehenden Beträge erfahren.

Dr. Niklas

Zu IV/4 - 138/50 - Az: 4473 -

Vorschlag für Verwertung der ERP-Gegenwertmittel für Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft 1950/51.

I.	Kredite	140	Millionen DM
II.	Zuschüsse	60	„ „
		200	Millionen DM

I. Kredite	DM
1. Mittelfristige Kredite zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere zur Beschaffung von Maschinen und sonstigem Inventar, zur Verbesserung des Tierbestandes, zur Verbesserung der Betriebsgebäude einschließlich Bau von Silos und Dungstätten, zur Verbesserung von Wiesen und Weiden und zur Verbesserung der Futterwirtschaft, Gartenbau und Weinbaukredite	60,6 Millionen
2. Langfristige Kredite für den Wiederaufbau zerstörter und verfallener Betriebsgebäude einschließlich Umbau und Modernisierung (Scheunen, Stallungen)	12,2 „
3. Mittelfristige Kredite zur Förderung der land- und hauswirtschaftlichen Mechanisierung auf Gemeinschaftsanwendung	6,2 „
4. Lang- und mittelfristige Flüchtlingssiedlerkredite zur Pacht und zum Ankauf von Land, Betriebsgebäuden und Inventar	16,4 „
5. Langfristige Landeskulturkredite	
a) zur Durchführung von Meliorationen und von wasserwirtschaftlichen Vorhaben, insbesondere Be- und Entwässerung sowie Erschließung und Kultivierung von Ödland	12,2 „
b) zur Flurbereinigung einschließlich wasserwirtschaftlicher Folgeeinrichtungen	9,1 „
6. Wiederaufforstungskredite für Kommunal- und Privatwaldungen	6,2 „
Übertrag:	122,9 Millionen

	DM
Übertrag:	122,9 Millionen
7. Molkereikredite, insbesondere zur Modernisierung der Betriebe, zur Förderung der Herstellung qualifizierter Molkereiprodukte, zur Förderung der Pasteurisierung und des Abfüllens der Milch in Flaschen und Klein-Packungen, zur Verbesserung der Liefer- und Transporteinrichtungen	9,1 „
8. Ernährungsindustriekredite, ausschließlich für Modernisierung von Betrieben und zur Beschaffung von Inventar zur Verbesserung von Leistungsfähigkeit und Qualität hinsichtlich der hauptsächlichsten Nahrungsmittel, ferner für genossenschaftliche nahrungsmittelbe- und -verarbeitende Betriebe	6,2 „
9. Kredite für die Binnenfischerei, insbesondere zum Wiederbesatz von Gewässern, Verbesserung der Fischbrutbetriebe und Inventarverbesserung	0,6 „
10. Kredite für Landwirtschaft, Gartenbau und nahrungsmittelverarbeitende Industrie in West-Berlin	1,2 „
	140,0 Millionen

II. Zuschüsse

	DM
1. Landwirtschaftliche Forschung, Wirtschaftsberatung und Erziehung	24 Millionen
a) Forschung, insbesondere auf nachstehenden Gebieten: Düngemittel, Saaten, Futtermittel, Viehwirtschaft, landwirtschaftliche Maschinen, Betriebswirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft und Veterinärwesen, Landeskultur	
b) Wirtschaftsberatung, Organisation, Personal, Ausrüstung, Beratungsdienst	
c) Erziehung, Hochschulen, Schulen, Kurzlehrgänge und Lehrerausbildung	
2. Landwirtschaftliche Mechanisierung auf Gemeinschaftsanwendung	6 „
Übertrag:	30 Millionen

	DM	
Übertrag:	30	Millionen
3. Verbesserung der Milcherzeugung, -verteilung und Förderung des Milchverbrauchs	5,4	„
a) durch wirksame Bekämpfung der Rinder-Tbc, des seuchenhaften Verkalbens bei Rindern; durch Förderung der künstlichen Besamung; durch Verbesserung des Milchkuhbestandes; durch laufende Untersuchungen		
b) durch wirksame Verkaufsförderung für die entkeimte Vollmilch durch Presse und Rundfunk, Film und Beratung durch Werbefachleute		
4. Landeskultur		
a) Meliorationen, wasserwirtschaftliche Vorhaben insbesondere Be- und Entwässerung sowie Erschließung und Kultivierung von Ödland	4,2	„
b) Flurbereinigung einschließlich wasserwirtschaftlicher Folgeeinrichtungen	6,0	„
c) Wiederaufforstung von Kommunal- und Privatwaldungen	6,0	„
5. Flüchtlingsansiedlung: Pacht und Ankauf von Land, Gebäuden und Inventar	6,0	„
6. Ernährungswirtschaft und Fischerei		
a) Ernährungsforschung 0,6 Millionen DM		
b) Fischereiforschungsboot 1,1 „ „		
c) Binnenfischerei 0,1 „ „	1,8	„
7. Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft für West-Berlin	0,6	„
	60,0	Millionen

Anlage 3

Aufschlüsselung

der Kredite aus ERP - Gegenwertmitteln für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Betriebsgebäude auf die Länder des Bundesgebietes

Von den insgesamt verfügbaren Mitteln entfallen auf

das Land	Baden	4,20%
	Bayern	28,60%
	Bremen	0,20%
	Hamburg	0,25%
	Hessen	8,30%
	Niedersachsen	17,77%
	Nordrhein-Westfalen	13,60%
	Rheinland-Pfalz	8,42%
	Schleswig-Holstein	6,17%
	Württemberg-Baden	7,62%
	Württemberg-Hohenzollern	4,87%
		100%

Dieser Schlüssel ist im Einvernehmen mit den Ländern festgelegt und berücksichtigt sowohl die landwirtschaftliche Nutzfläche wie die Anzahl der Betriebe über 2 ha.

Aufgestellt am 25. September 1950